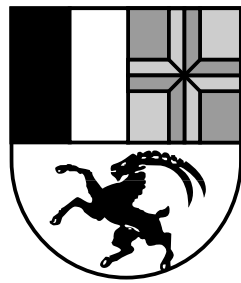


Bündner Tagblatt



Redaktion: Comercialstr. 22, 7007 Chur, Tel. 081/255 50 50 – Abo- und Zustellservice: Tel. 0844 226 226 – Inserate: Südostschweiz Publicitas AG, Tel. 081/255 58 58

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

Positive Bilanz für die Herbstjagd

Bis auf einige wenige Tiere in Felsberg, Untervaz und Schams konnten in allen Regionen, in denen die Herbstjagd dieses Jahr durchgeführt wurde, genügend Tiere erlegt werden. Insgesamt sollten rund 620 Hirsche geschossen werden, da die geplante Anzahl von 4150 Hirschen während der Hochjagd nicht erreicht wurde (es konnten nur 2659 Tiere geschossen werden). Die Herbstjagd begann Anfang November in Mittelbünden und endete letzten Mittwoch in Felsberg und Domat/Ems. Durchschnittlich dauerte die Nachjagd pro Region zwischen drei und vier Tagen. In den Regionen Surses, Avers, Rheinwald und in der oberen Surselva hinterliess der harte Winter 2008/09 seine Spuren und es fand keine Herbstjagd statt. (bun)

► Seite 5

Geistreiche Unterhaltung im «Schweizerhof»

Der deutsche Journalist und Satiriker Hans Zippert hat am Montagabend in der «Gabar» des Hotel «Schweizerhof» auf der Lenzerheide aus seinen Kolumnen «Zippert zappt», die in der deutschen Zeitung «Die Welt» jeweils auf der Frontseite erscheinen, vorgelesen. Der ehemalige Chefredaktor der Satirezeitschrift «Titanic» hat dabei eindrücklich bewiesen, dass er es versteht, Worte so aneinanderzureihen, dass sie Spannung und (Hinter-)Sinn erzeugen. Heute Abend sowie am Freitagabend jeweils um 20.45 Uhr hält Zippert in der «Gabar» des 4-Stern-Hotels weitere Lesungen. (lg)

► Seite 5

Serbien beantragt formell EU-Beitritt

Serbien hat formell die Mitgliedschaft in der EU beantragt. Präsident Boris Tadic reichte in Stockholm das Gesuch bei der schwedischen Ratspräsidentschaft ein. Die Annäherung des Balkanlandes an die EU kam bisher langsamer voran als bei anderen ehemals jugoslawischen Republiken, da die Regierung in Belgrad die Balkankriege nur zögerlich aufarbeitete. (sda)

ANZEIGE

der kanns!

MARTIN MEINT

zum Lob der Langsamkeit

www.martin-jaeger.ch



Was Holz möglich macht

Der vor drei Generationen gegründete Holzbaubetrieb Ruwa in Küblis-Dalvazza beschäftigt heute rund 30 Mitarbeitende. Diplomierte Meister und ambitionierte Lehrlinge identifizieren sich gemeinsam mit dem, was sie tun: fachliches Wissen und handwerkliches Können in Qualitätsarbeit umsetzen. Für spezifische Aufgaben und Bauprojekte, die als Generalunternehmer verantwortet werden, verfügt die Ruwa AG über ein eingespieltes Netzwerk von Spezialisten und Partnern. Der Schritt vom Holzhaus zum Energiesparhaus ist längst vollbracht. Mit traditionellen und eigenwillig-modernen Anfertigungen sowohl in den Bereichen Neu- und Umbau als auch im Innenausbau zeigt das Ruwa-Team, was Bauen mit Holz beinhalten kann. Und das von A bis Z. (ke)

► Seite 3

Affäre Gaddafi

Prozess verschoben

Zu ihrem Berufungsprozess in Tripolis sind die beiden in Libyen festgehaltenen Schweizer Max Göldi und Rachid Hamdani am Dienstag nicht erschienen – sie haben also die Schweizer Botschaft nicht verlassen. Der Prozess wurde auf nächstes Jahr verschoben.

Hamdani soll nun am 10. und Göldi am 14. Januar vor Gericht erscheinen, wie deren libyscher Anwalt Salah Zahaf der Nachrichtenagentur AFP sagte.

Die Menschenrechtsorganisationen Amnesty International und Human Rights Watch werten die Verschiebung des Prozesses um den Rekurs der beiden Schweizer als positiv. Die Bedingungen der Verteidigung würden sich somit eher verbessern. Noch immer fehle dem Verteidiger nämlich die Akteninsicht.

Am Montag hatte Zahaf gegenüber AFP noch angekündigt, seine Mandanten wollten gestern zum ersten Mal vor Gericht erscheinen. Nach der Verhandlung würden die beiden wieder in die Botschaft zurückkehren. (sda)

Post

Noch 34 Poststellen ungewiss

Die Schweizerische Post hat bisher 114 gefährdete Poststellen unter die Lupe genommen und entschieden. In Graubünden liegen 13 Entscheide vor, bei 34 Poststellen geht die Lösungssuche weiter.

Gut jede vierte von den 114 schweizweit geprüften Poststellen, nämlich 30, wird weiter betrieben. 49 Standorte wurden in Agenturen umgewandelt, an 32 Standorten wird die Poststelle durch einen Haus-Service ersetzt. Drei Poststellen wurden ohne Ersatz geschlossen, eine in Rorschach SG und zwei im Kanton Waadt. Dies gab die Post gestern bekannt. Die Massnahmen seien immer im Dialog mit den betroffenen Gemeinden beschlossen worden, betonte das Unternehmen.

In Graubünden gab es bei den 47 gefährdeten Poststellen in 13 Fällen eine Entscheidung. In Fideris, Lostalio, Sagogn und Tarasp erfolgte eine Umwandlung in Agen-

turen. In Cresta (Avers), Li Curt, Maladers, Obersaxen Affeier, Rothbrunnen, San Carlo und Uors wird der Haus-Service eingeführt. In Rabius und Vrin werden die Poststellen weitergeführt.

Bei folgenden 34 Poststellen, die ebenfalls gefährdet sind, wird eine Entscheidung bis Ende 2011 angestrebt: Alvaneu Dorf, Ardez, Champfèr, Curaglia, Danis, Donat,

Falera, Filisur, Ftan, Haldenstein, Jenaz, Langwies, Lavin, Lumbrein, Morissen, Paspels, Riom, Rodels, San Bernardino, San Vitore, Saas, Safien Platz, Samnaun-Compatsch, S-chanf, Scharans, Seewis Dorf, Stampa, Sumvitg, Tamins, Tschierschen, Tschier, Vicosoprano, Waltensburg, Wiesen. (bt)

www.post.ch/standortliste



Zukunft noch offen: Poststelle Paspels.

(Ky)

RUBRIKEN

Klartext	2
Graubünden	3
Chur	6
Telex	9
Sport	11
Kino/Veranstaltungskalender	14
Markt/Börse	15
Kultur	16
Wetter	Letzte

Mit Tourismus Alpen nutzen

Der Richtplan «Konzept touristische Nutzung der Alpen» der Region Surselva will die Verbesserung der Wertschöpfung der Alpbetriebe fördern.

4

Unterschriften übergeben

Rund 2800 Unterschriften wurden der italienischen Konsularagentin Valentina Apostolovska gegen die Agenturschliessung übergeben.

6

Cool und vor allem clean

In Sportvereinen wird nur gefeiert – heisst es. Der FC Ems will mit der Teilnahme an einem Präventionsprogramm nun das Gegenteil beweisen.

13

Konzerte mit Hannes Meyer

Der Bündner Konzertorganist Hannes Meyer tourt in den nächsten Tagen durch Graubünden. Was zu erwarten ist, schreibt er in einer Kolumne.

16

BT-ADVENTSKALENDER

23

Mit dem BT-Adventskalender 500 Franken in bar gewinnen!

Der BT-Adventskalender gibt jeden Tag bis zum 24. Dezember ein Wort preis. Alle Wörter der 21 BT-Ausgaben ergeben den gesuchten Satz. Mit etwas Glück können Sie 500 Franken in bar gewinnen.

Notieren Sie sich das heutige Kalender-Wort!

und

Nur so können Sie die Lösung bis zum 24.12. herausfinden. Einsendeschluss: 28. Dezember!

Südostschweiz Presse und Abos: Tel. 0844 226 226
Print AG, Verlagsmarketing
Kasernenstrasse 1
Postfach 85, 7007 Chur

Bündner Tagblatt

Die Swiss International School hat eine Leiterin

Im August 2010 wird die Swiss International School (SIS) Tamins-Chur eröffnet. Zu Beginn wird eine 1. und eine 2. Primarklasse sowie ein Kindergarten geführt, die Schulstruktur wird in den folgenden Jahren um jeweils eine Jahrgangsstufe nach oben wachsen.

Die Schüler der SIS werden in Deutsch und Englisch unterrichtet, sodass die Kinder auch die englische Sprache fast wie ihre Muttersprache beherrschen, wie es in einer Mitteilung heisst. Ab der 4. Primarklasse werden die Schüler zusätzlich Italienisch als Fremdsprache lernen. Die SIS soll den Kindern eine Tagesstruktur bieten, die über den normalen Stundenplan hinausgeht. Die Eltern haben die Möglichkeit, verschiedene Betreuungszeiten und zusätzliche Kurse für ihre Kinder in Anspruch zu nehmen. Die Schule spricht nicht nur englischsprachige Familien an, sondern auch Schweizer Familien, die einen persönlichen oder beruflichen Bezug zur englischen Sprache haben, oder ihrem Kind «eine international ausgerichtete Ausbildung» ermöglichen wollen. Das Schulgeld ist noch nicht genau festgelegt, es wird aber ungefähr 9500 Franken pro Semester betragen. Im Kindergarten ist die Einschreibung auch für lediglich einen Teil der Woche möglich.

Bereits im Sommer 2010 wird die SIS ein zweiwöchiges Ferienlager in Tamins anbieten, in dem Kinder spielerisch Sprachen lernen und sich ausserdem mit Spielen und Sport vergnügen können. Nicht nur Schüler der SIS, sondern auch Kinder aus der Region können am Camp teilnehmen, wie es in der Mitteilung weiter heisst.

Die Schulleitung ist ebenfalls bereits besetzt. Lisa Cummins wird die SIS in Tamins leiten. Cummins ist ausgebildete Primarlehrerin, sie besitzt sowohl die britische als auch die schweizerische Staatsbürgerschaft. Von 2004 bis 2008 war Cummins an der Schweizer Schule Mexico tätig. Sie wird ihre Tätigkeit als Schulleiterin im Januar 2010 aufnehmen. (ha)

Weitere Infos unter: www.swissinternationalschool.ch

KURZ GEMELDET

● **Podium zur Pflegezukunft im Oberengadin:** Nachdem das Referendum zum Projektierungskredit für das neue Pflegeheim oberhalb des Spitals zustande gekommen ist, geht es nun darum, dem Stimmbürger alle Informationen, die für einen fundierten Entscheid nötig sind, zu vermitteln. Wie angekündigt, plant die FDP Oberengadin eine Podiumsdiskussion im Rondo Pontresina am 19. Januar um 20.15 Uhr.

Die Holzkette (6)

In Küblis wird Kompetenz im Holzbau demonstriert

Vom Rundholz bis zum fertigen Haus samt Inneneinrichtung erledigt die Ruwa AG in Küblis-Dalvazza sämtliche Bauprozesse aus einer Hand. Tradition und verblüffend innovative Projekte rechtfertigen den Zusatz «Kompetenz im Holzbau» im Firmenlogo.

Von Silvia Kessler

Im Jahr 1932 baute Rudolf Walli-Luzi in Strahlegg sein eigenes Wohnhaus. Weil er dafür Holz benötigte, stellte er oberhalb der Baustelle eine Einfachgangsäge auf, schnitt das Holz für sein Haus zu und gab ihm den nötigen Schliff mit einer Lasseur-Hobelmaschine. Damit war der Grundstein gelegt für eine erfolgreiche Zukunft mit Holz. Das von Rudolf Walli gegründete Holzunternehmen wird heute bereits in dritter Generation in Küblis-Dalvazza weitergeführt. Die führenden Funktionen haben Ruedi Walli (Konzeption/Planung), Burga Schoch-Walli (Planung/Bauleitung) und Andres Walli (Administration) sowie die langjährigen Mitarbeiter Peter Schoch (Sägerei/Rundholzeinkauf), Louis Gallin (Schreinerei) und George Wolken (Zimmerei) inne. Seniorchef Rudolf Walli übernimmt noch regelmässig zwei bis drei Bauleitungen jährlich und pflegt nebenbei die eigenen Wälder und den



Traditionell und behaglich: Das Strickhaus auf dem Areal der Ruwa AG symbolisiert die Kunst des Bauens mit Holz. (Fotos Silvia Kessler)

Garten. Seniorchefin Elvira Walli betreut in aller Regel vormittags das Büro der Ruwa AG.

Vielfältiges Handwerk ...

«Angefangen hat alles mit der Sägerei», sagt Ruedi Walli, «und ihr halten wir die Treue.» Schliesslich ist sie ein wichtiger Bestandteil des Prozesses, den das Holz vom zumeist einheimischen Wald über die Sägerei, Zimmerei und Schreinerei hin zum hochwertigen Bauholz und zu vielfältigen Holz-

bauten durchläuft. «Wir kaufen das benötigte Rundholz, und ab der Anlieferung läuft alles intern ab», fasst Ruedi Walli die spezifischen handwerklichen Leistungen zusammen. «Die Ruwa plant und entwirft, sie verarbeitet und fertigt Kundenaufträge von der ersten Idee bis zum letzten Schliff alles aus einer Hand an.»

... und wachsendes Know-how

Vieles hat sich verändert, seit Rudolf Walli auf Strahlegg sein Haus gebaut hat. Mit dem Totalumbau und der Erneuerung der Säge in den Jahren 1988/89 wurde einer von mehreren Meilensteinen gesetzt. Seither werden in Dalvazza jährlich rund 4000 Kubikmeter Holz gesägt, zugeschnitten, getrocknet, verkauft und im eigenen Betrieb weiterverarbeitet.

Die Baubiologie spiele für die Ruwa seit jeher eine wichtige Rolle, und sie gewinne in der heutigen Zeit zunehmend an Bedeutung. Das Holz bilde den wichtigsten Grundstoff, zur Dämmung wird seit 1993 Zellulose eingesetzt. «Wir waren wohl die Ersten im Kanton, die voll auf Papier als Dämmstoff gesetzt haben und es noch immer tun», so Ruedi Walli.

Früher wie heute baut die Ruwa Strickhäuser, wie sie schon Ruedi Wallis Vater geplant und verkauft

hat. Der Schwerpunkt der Bautätigkeit teilt sich heute auf den Strick- und den Elementbau zu gleichen Teilen auf. Im Innenausbau sind anstelle von traditionellen Buffets in Nussbaum oder Arve, Tische, Schränke und Bettgestelle nun eher Büromöbel, moderne



Die Holzkette

Küchen und Einbauschränke aus MDF gefragt.

Zu den traditionellen Strickhäusern gesellen sich heute von der Ruwa erstellte Elementhäuser mit nüchternen Schalung und zum Teil mit einer für den einen oder anderen etwas befremdenden Erscheinung. Ein solcher Gegensatz – Strickhaus neben «Living-Box» – ist an der Landstrasse in Dalvazza eins zu eins zu betrachten. Das rund 30-köpfige Ruwa-Team hat aber noch weit mehr drauf. Die Homepage des Unternehmens wird auf den Jahreswechsel hin erneuert. Ein Besuch lohnt sich für alle, die mehr über das Bauen mit Holz erfahren möchten, und selbst Fachleute dürften ins Staunen geraten (www.ruwa.ch).

Das BT beleuchtet in einer mehrteiligen Serie die einzelnen Glieder der Holzkette Graubünden. Heute erscheint der sechste Teil.



Angetan vom Rohstoff Holz: Ruedi Walli in der firmeneigenen Zimmerei.

Forschung

Neuer Partner für CSEM Landquart

Die Mitglieder des Europäischen «Network of Excellence» Photonics-for-Life haben an ihrer Generalversammlung das Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique (CSEM) in Landquart zum neuen Partner 2010–2011 gewählt. Die besten europäischen Forschungsgruppen auf dem Gebiet der Biofotonik sind im European «Network of Excellence» Photonics-for-Life zusammengeschlossen.

Das CSEM Landquart ist aufgrund seines Leistungsausweises in der angewandten Forschung bereits zum gefragten Partner der Industrie im In- und Ausland geworden, wie es in einer Mitteilung heisst. (bt)

Grenzwacht

Kobler neuer Kommandant

Markus Kobler ist zum neuen Kommandanten der Grenzwachtregion III gewählt worden. Er tritt die Nachfolge von Andreas Hitz an, der Ende Jahr in den Ruhestand tritt, wie es in einer Mitteilung heisst.

Der Zuständigkeitsbereich der Grenzwachtregion III mit rund 250 Mitarbeitenden umfasst geografisch das Fürstentum Liechtenstein, die Kantone Graubünden, St. Gallen, beide Appenzell und Glarus. Kobler tritt seine Stelle Anfang Januar an, wie es weiter heisst. Der 45-jährige Kobler arbeitet seit Mai 2009 als Stellvertreter Kommandant der Grenzwachtregion III beim Kommando in Chur. (bt)

Sevgein

Steuerfuss um 10 Prozent runter

Von 130 auf 120 Prozent der einfachen Kantonssteuer wird der Steuerfuss der Gemeinde Sevgein reduziert. Dieser Beschluss fiel am Montag an der Gemeindeversammlung, wie Kanzlistin Marianne Albin auf Anfrage erklärte. Bei den Wahlen im Amt bestätigt wurden Gemeindepräsident Damian Cadalbert und Vorstandsmitglied Alfons Cadalbert. Neue Stellvertreterin in der Geschäftsprüfungskommission ist Ida Maisen. Von der Versammlung gutgeheissen wurde eine Anpassung des Entschädigungsreglements. Ebenfalls auf Zustimmung stiessen Rechnung 2008/09 sowie Budget 2009/10 des Schulverbands mit Castrisch und Riein. (bt)

Vignogn

Neue Betreiberin der Sentupada

Die Stiftung U. W. Linsi aus Stäfa hat per Mitte Dezember den gesamten Betrieb des Hauses Sentupada in Vignogn übernommen. Bisher war die Gemeinde für den Betrieb des zum Ferienheim umfunktionierten ehemaligen Schulhauses zuständig. Der Gemeindevorstand vertritt die Ansicht, dass die Führung des Heimes in professionellere Hände gehöre, um einen effizienten Betrieb zu garantieren. Mit der Übernahme durch die Stiftung würden Gemeindevorstand und Gemeindeverwaltung entlastet. Im Verlauf des nächsten Jahres soll die Sentupada einem Investor im Baurecht abgetreten werden, der die erforderlichen Investitionen tätigen werde. (de)